



Der Oberrhein steht im Mittelpunkt einer trinationalen Ausstellungsreihe.

FOTO: DANIEL REISKE

Der Fluss steht immer im Mittelpunkt

Eine große Ausstellungsreihe widmet sich in den kommenden Monaten dem Oberrhein – auch im Dreiländereck gibt es viele zu entdecken

KREIS LÖRRACH. (gr/BZ). Die bislang größte trinationale Ausstellungsreihe zum Oberrhein läuft. Nie haben so viele Ausstellungen in drei Ländern zeitgleich den Rhein so umfassend zum Thema gemacht. 38 Ausstellungen zwischen Laufenburg (Schweiz) und Bingen/Rheinland-Pfalz beleuchten in den kommenden Monaten den Fluss aus unterschiedlichen Perspektiven. Das Dreiländermuseum Lörrach, das die Reihe koordiniert, gestaltet die Überblicksausstellung. Sie wird am 11. November eröffnet. Diese Ausstellungen finden in der Region statt:

Bad Säckingen:

Die Ausstellung zeigt einen fotografischen Streifzug durch die Geschichte der Stadt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, mit Fokus auf den Einfluss des Rheins auf ihre wirtschaftliche, kulturelle und politische Entwicklung. Der Rhein tritt hierbei mal als Grenze, mal als Verbindungsweg zur Schweiz in Erscheinung. Auch gab der Rhein schon früh Anlass für touristische Bestrebungen, barg aber auch Gefahren.

Säckinger Rheingeschichten: Hochrheinmuseum Schloss Schönau, 1. November bis 31. März

Basel:

Die Ausstellung widmet sich dem Rhein in der Antike, als der Fluss eine wichtige Handelsroute und Verkehrsachse quer über den Kontinent war. Ausführlich thematisiert werden nicht nur Caesars Feldzüge, sondern auch die politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Rheingebiet und den Hochkulturen des Mittelmeerraumes.

Antikenmuseum Basel: „Ave Caesar! Römer, Gallier und Germanen am Rhein“, 23. Oktober bis 30. April

Im Mittelalter war der Weidling ein Transport- und Reisemittel für die Basler Wirtschaft. Es wurden Waren, Mensch und Vieh transportiert und Pilgerfahrten gemacht. Die bis ins 20. Jahrhundert ausschließlich aus Holz gebauten Flachboote waren bestens geeignet, um sich im wilden Rhein mit teils seichten Gewässern fortzubewegen. Heute kommt er im Militär und im Wassersport zum Einsatz.

Hafenmuseum Basel: Der Rhein und seine Weidlinge, 1. September bis 30. Juni

Birsfelden:

Ideen zur Nutzung der Wasserkraft des Rheins bei Birsfelden kamen schon in den 1890er Jahren auf. Das Projekt wurde aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg greifbar, 1950 begannen die mehrjähri-

gen Bauarbeiten. Um die Schifffahrt auf dem Rhein zu gewährleisten, wurde eine Schleusenanlage gebaut: Es entstand eine Insel. Der Kraftwerkbau des Architekten Hans Hofmann gilt als Meisterwerk der Architektur.

Birsfelder Museum: „Eine Insel entsteht – Bau des Kraftwerkes Birsfelden 1950 bis 1955“, 24. März bis 7. Mai

Efringen-Kirchen:

Burgherren, Raubritter, Soldateska. Fährmänner, die im Notfall über den Fluss evakuieren. Vorbeitreibende Eisberge (fluss-ab), ein vorbeischwimmender Wal (fluss-auf). Felsen, Brücken, Schiffbrüche, Schatzfunde, Überschwemmungen, Mühlen, Burgen, Mammutzähne, Zöllner, Furten. Und dazwischen Leute auf dem Weg von A nach B. Das Museum in der Alten Schule sammelt: Berichte, Bilder, Informationen rund um den Rhein, über ganz normale Leute in ganz normalen Zeiten und ganz normale Leute in ganz üblen Zeiten.

Alte Schule Efringen-Kirchen: „Rhein Spaziert“, 29. Juli bis 29. Mai

Grenzach-Wyhlen:

Drei Brücken, zwei Ufer, ein Kulturraum: Vor 2000 Jahren floss der Rhein mitten durch das Gebiet der Colonia Augusta Raurica. Südlich des Rheins lag die Stadt, am anderen Ufer produzierten Landgüter und Villae Rusticae für den lokalen Markt. Wie wichtig die Verbindung war, zeigt der Bau mehrerer Brücken an verschiedenen Standorten.

Römervilla Grenzach-Wyhlen: „Rheinübergänge zur Römerzeit“, 17. September bis 29. Mai

Huningue (Frankreich):

Hünigen hat seit seiner ersten Erwähnung im Jahr 828 eine einzigartige Beziehung zum Fluss. Einst Fischerdorf und dann militärische Festung, überwindet die Stadt heute den Fluss und ist ein Ort des Austausches par excellence. Die Ausstellung geht auf diese Verbindung ein und beleuchtet insbesondere die Festung, die von 1679 an auf Befehl Ludwigs XIV. erbaut wurde. Die Zitadelle war ein militärischer Sperrriegel für das neu an Frankreich angegliederte Elsass und sollte die Rheinbrücke von Basel neutralisieren.

Musée historique et militaire de Huningue: „Vauban und der Rhein sind eins!“, Dauerausstellung

Kembs:

Das Maison du Patrimoine de Kembs präsentiert eine Ausstellung, die die Geschichte und die Umwelt des Rheins

nachzeichnet. Sie berichtet vom reichen Kulturerbe und der Entwicklung im Laufe der Zeit. Es handelt sich um eine spezielle Ausstellung zum 90. Jahrestag der Einweihung des Kraftwerkes am Rhein (1932 bis 2022).

Maison du Patrimoine de Kembs: „Der Rhein und seine Gestaltung im Laufe der Zeit“, 6. Juli bis 27. September 2023

Laufenburg (Schweiz):

Die Ausstellung folgt alten Handelswegen auf den damals schiffbaren Flüssen Rhein, Reuss, Limmat und Aare und erzählt von einem tragischen Unglück, das sich ereignete, als 1626 ein morscher Kahn seine Fahrt zur Zurzacher Messe aufnahm. Welche Rolle spielten Fischer, Flößer und Schiffer und wie überwand man die Stromschnelle in Laufenburg? Das Thema Wetterextreme führt in die Gegenwart.

Museum Schiff Laufenburg: „Gefahr am Fluss - Ertrag und Risiko des Rheins“, 5. Februar bis Frühling 2023

Liestal:

Der Kanton Basel-Landschaft liegt am Rhein. Zwischen Ergolz- und Birmündung strömt der über 7800 Meter ruhig dahin und bildet die Landesgrenze zu Deutschland. Der Strom ist für den Kanton von großer Bedeutung. In der Ausstellung wird gezeigt, wie intensiv der Fluss und sein Umland für Schifffahrt und Handel sowie zu Stromerzeugung und Rohstoffgewinnung genutzt werden. Andererseits wird der Blick auf den Naturraum gerichtet.

Museum.BL, Liestal: „Am Rhein. Eine Spurensuche zwischen Augst und Birsfelden“, 5. November bis 5. Februar

Lörrach:

Die Ausstellung gibt einen Überblick zum Oberrhein, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Ein Schwerpunkt gilt dem national unterschiedlichen Blick. Die Ausstellung präsentiert mehr als 200 Exponate aus der Sammlung des Dreiländermuseums.

Dreiländermuseum Lörrach: „Der Rhein/Le Rhin - Die Überblicksausstellung“, 12. November bis 2. Juli 2023

Der Wunsch, eine Emotion zu vermitteln, steht oft am Beginn künstlerischen Schaffens. Dies ist auch Grundlage des Projektes „Inspiration“, das seit 2013 jährlich im Dreiländermuseum stattfindet. Menschen mit Beeinträchtigung aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz wählen Kunstwerke aus der Lörracher Museumsammlung als Inspirationsquellen aus,

um künstlerisch tätig zu werden. Inspiration Nr. 9 widmet sich dem Rhein.

Dreiländermuseum Lörrach: Zusammen fließen - Inspirationen zum Rhein, 4. März 2023 bis 28. Mai 2023

Pratteln:

Die Ausstellung zeigt, wie das Salz aus dem Boden auf den Teller kommt und warum die Saline Schweizerhalle für den Pharmastandort Basel entscheidend war. Sie begibt sich auf eine Zeitreise in der neubarocken Villa Glenck, dem ehemaligen Direktionsitz der Schweizer Salinen, direkt am Ufer des Rheins. Zu sehen gibt es auch jahrtausendealte „Millionen-Salzböcke“ und historische Salieren sowie ein freigelegtes Originalbohrloch.

Die Salzkammer: „Das weiße Gold und seine faszinierende Geschichte am Ufer des Rheins“, von 1. Mai 2023 an

Rheinfelden (Schweiz):

Die Ausstellung erzählt Geschichten über das Leben in Rheinfelden, einer Stadt am längsten Schweizer Fluss, dem Rhein. Die vielen Gesichter des Rheins spiegeln sich in zahlreichen Facetten.

Fricktaler Museum: „Rhein geschaut! Facetten des Lebens am Hochrhein“, seit 9. September bis 10. Dezember

Rheinfelden (Baden):

Gezeigt werden Werke von zeitgenössischen, regionalen Künstlerinnen und Künstlern, die sich sowohl gegenständlich als auch abstrakt durch Malerei, Objekte, Skulpturen und Fotografie mit dem Thema „Wasser/Rhein/Fluss“ auseinandergesetzt haben.

Haus Salmegg: „Panta Rhei(n) - Kunst am/im Fluss, noch bis 12. Februar 2023

Rheinfelden kann auf zwei Laufwasserkraftwerke zurückblicken: Die Kraftübertragungswerke Rheinfelden (KWR) wurden 1895 bis 1898 als größtes europäisches Flusskraftwerk mit 16800 PS als

deutsch-schweizerisches Gemeinschaftsprojekt gebaut. Um das Kraftwerk herum entstand ein Komplex mit drei elektrochemischen Großfabriken. Dies war die Geburt der Stadt Rheinfelden (Baden). Konzessionsbedingt wurde von 2003 bis 2011 am gegenüberliegenden Schweizer Ufer ein neues Kraftwerk gebaut.

Rathaus: „Zwei Flusskraftwerke in Rheinfelden“, 6. November bis 31. Januar

Saint-Louis (Frankreich):

Die Ausstellung bietet eine Entdeckungsreise über den wilden Rhein in der Petite Camargue Alsacienne. Themen sind Fauna und Flora, aber auch die Aktivitäten der Menschen. Zum Rundgang gehören außerdem die historischen Gebäude der Kaiserlichen Fischzucht. Hier informiert die Ausstellung über die Bedeutung und Geschichte der Fischzucht und die künstliche Befruchtung von Fischen. Ein besonderes Thema ist der Lachs.

Petite Camargue Alsacienne: „Vom wilden Rhein zur Kaiserlichen Fischzucht“, Dauerausstellung – Geöffnet bis November und von März 2023 an

Schopfheim:

Flüsse bilden ein komplexes ökologisches und landschaftsbildendes System, in dem der Austausch keineswegs nur stromabwärts geschieht. Vier Ausstellungsbereiche thematisieren die Beziehung zwischen Rhein und Wiese und den Menschen dieser Flusslandschaften.

Stadtmuseum: „Die Wiese und der Rhein“, 20. November bis 2. April 2023

Weil am Rhein:

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Weil am Rhein (D) und Huningue (F) zeigen Fotografen aus dem Dreiländereck mit ihrem Verein Photo Club du Rhin (F) eine Ausstellung zum Thema Wasser rund um das Leben am Fluss.

Museum Weiler Textilgeschichte: „Am Wasser. Eine Fotoausstellung“, 9. November bis 26. März 2023

Der Rhein ist durch den Menschen bedroht und gilt selbst als Bedrohung. Hochwasserschutz, Artenschutz, Mikroplastik und Klimawandel sind die großen Zukunftsfragen des 21. Jahrhunderts. Die Ausstellung richtet den Fokus gezielt auf Probleme, Herausforderungen und Umweltschutz-Projekte in Weil am Rhein und der nahen Umgebung.

Museum am Lindenplatz: „Lebensader: Rhein im Wandel“, 22. Januar 2023 bis 15. Oktober 2023

INFO

DER RHEIN

Zur Ausstellungsreihe ist im Nünnerich-Asmus-Verlag auch ein 176 Seiten starker zweisprachiger Katalog zum Oberrhein mit zahlreichen Abbildungen erschienen.

Einen Überblick über alle 38 Ausstellungen bietet die Homepage des Netzwerks Museen unter: <https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Museen>